

## NACHHALTIGKEIT

# Spielerischer Umgang mit Wissen

Baden-Württemberg Stiftung ist mit ihrer Initiative „Expedition N“ im Beruflichen Bildungszentrum - Thema Energiewende

## BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON ANDREAS FEILHAUER

Noch ein wenig muss gekurbelt werden, dann stimmt die Gasmenge. Ein Knopfdruck und die Kugel startet mit einem lauten Knall in die Höhe. Die Schüler haben ihren Spaß daran, beginnen gleich wieder mit dem Kurbeln. Der Spaßfaktor ist groß, schließlich sollen die Schüler spielerisch Neues im Umgang mit Energie und Ressourcen lernen. Seit gestern macht die „Expedition N“ am Beruflichen Schulzentrum im Ellental Station. Sie will Werbung für die Nachhaltigkeit machen und die vielen Zusammenhänge erläutern.

Almut Sedlmeier begleitet als Wissenschaftlerin das Projekt und erläutert die einzelnen Spielstationen. Doch zu Beginn wollen die Schüler nicht richtig mitmachen. Im Hintergrund wird gealbert, aber schon nach kurzer Zeit wird es ruhig. Almut Sedlmeier hat sich durchgesetzt, konnte überzeugen, dass die Energiewende nicht nur wichtig, sondern auch spannend ist.

Spielerisch wird erklärt, wie vernünftig mit dem Energieverbrauch umgegangen werden kann. „Dazu gehört, dass die Waschmaschine erst nachts angeschaltet wird. Dann, wenn der Strom günstiger ist“, sagt einer der Schüler. Klar, weiß das fast jeder, doch die wenigsten orientieren sich daran. „Wir wollen, dass die Jugendlichen auch ihr Konsumverhalten überdenken und sich überlegen, was Verzicht bedeutet. Vielleicht ist er auch eine Bereicherung“, gibt Dr. Markus Döring zu bedenken. Er hat das Nachhaltigkeitsmobil und das dazugehörige Konzept mitentwickelt. Seit fast vier Jahren ist der große



Schlaue Energiespiele gibt es in Bietigheim.

Foto: Holm Wolschendorf

Lastwagen der Landesstiftung Baden-Württemberg mit dem zweistöckigen Aufbau unterwegs. Seitdem war das Fahrzeug an 204 Standorten und wurde von mehr als 300 000 Interessierten besucht.

Inzwischen wird schon wieder gekurbelt. Diesmal geht es um die Funktionsweise eines Pumpspeicherkraftwerks. Erst

bringt die Muskelkraft das Wasser nach oben, dann fließt es wieder ab, und wird in elektrische Energie umgewandelt. Auf einfache Art und Weise sollen größere Zusammenhänge erklärt werden.

Inzwischen sind die Schüler des Beruflichen Bildungszentrums am großen Spielertisch in der Mitte angekommen. Hier müs-

sen alle zusammenarbeiten. Einer kurbelt und produziert den Strom, die anderen müssen am Bildschirm Aufgaben lösen, möglichst so schnell und clever, dass der Strom dazu auch ausreicht. Dabei zeigt sich mal wieder, dass Mädchen teamfähiger sind. „Sie sind mindestens so interessiert, wie die Jungen, doch sie drängen sich nicht vor. Sie machen ihr Ding mehr aus dem Hintergrund“ so die Erfahrung von Almut Sedlmeier.

Übrigens: Der Nachhaltigkeitslastwagen war schon im September 2010 auf Reise durch den Südwesten. Was auf den ersten Blick, nach grün-roter Landesregierung aussieht, entpuppt sich dann doch als preisgekröntes schwarz-gelbes Vorzeigeprojekt.

## STIFTUNG

# 2,4

Milliarden Euro verwaltet die Baden-Württemberg Stiftung. Sie wurde im Jahr 2000 als Stiftung des Landes gegründet. Für gemeinnützige Projekte stellt sie jährlich 40 bis 50 Millionen Euro zur Verfügung und zählt damit zu den großen Stiftungen in Deutschland, wenngleich sie keine Stiftung im eigentlichen Rechtssinne, sondern eine gemeinnützige GmbH ist. Der Schwerpunkt der Projekte liegt in den Bereichen Forschung, Bildung sowie soziale Verantwortung. (red)